



**Lehrveranstaltungen  
BACHELOR  
Theaterwissenschaft HF  
(neue PStO ab WS 19/20)  
Wintersemester 2023/24**

Stand: 10. Oktober 2023

**Inhalt**

**Basiskurse Theaterwissenschaft** ..... 1

    P 1.1 Theaterarbeit heute ..... 1

    P 1.2 Grundkurs der Theaterwissenschaft ..... 1

    P 1.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ..... 1

    P 2.1 Ringvorlesung Theatergeschichte bis 1900 ..... 2

    P 2.1 Tutorium: Theatergeschichte aufarbeiten I - zu Ringvorlesung und  
    Quellenstudien ..... 2

    P 2.2 Quellenstudien zur Theatergeschichte ..... 3

**Audiovisuelle und digitale Medien** ..... 3

    P 8.1 Virtuelle Realität, soziales Engagement und Diskursangebot: Aktuelle  
    Forschung zur Neu-Formatierung von Theaterprogrammen im Kontext von  
    Legitimationsparadigmen ..... 3

    P 13.2 Übersetzungsprozesse im Theater ..... 4

    WP 7.1 Kulturreportage/Audio ..... 4

**Schauspiel/Bühne** ..... 5

    P 6.1 Theater und Migration ..... 5

    P 6.2 Theaterformen im historischen Kontext: Spielarten des Komischen im  
    Szenischen – historische Streifzüge ..... 5

    P 8.1 Volkstheater – Ein Neubau und sein Publikum ..... 6

    P 8.1 »Your time is over, Darling« - Zur aktuellen Kritik an der Theaterkritik ..... 6

    P 13.1 Theater für alle. Aktuelle Formen des Inklusionstheaters ..... 7

    P 13.1 Wer werden wir gewesen sein? – Erinnerungskultur und Utopie in Theater und  
    Performance ..... 7

    WP 1.1 Bühnenpraktikum ..... 8

    WP 2.1 Text und Konzeption ..... 9

    WP 3.1 Produzieren in der Freien Szene ..... 10

    WP 3.1 Entwicklung eines innovativen Gesprächsformats zu „Im Menschen muss  
    alles herrlich sein“ (Regie: Jan Bosse) an den Münchner Kammerspielen ..... 10

    WP 4.1 Einblicke in die Verlagsarbeit ..... 11

    WP 4.1 Werkeinrichtung und Inszenierungskonzeption ..... 12

    WP 4.1 Theaterpädagogik im Schulkontext: Historisch-theoretische Grundlagen mit  
    praktischer Übung ..... 12

    WP 5.1 Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters ..... 13

    WP 5.1 Einführung in das Kulturmanagement ..... 13

    WP 6.1 Kulturelle Bildung und Vermittlung in den Darstellenden/Performativen und  
    Bildenden Künsten ..... 14

WP 7.1 Praktische Übungen zur Theaterkritik in Printmedien .....	15
<b>Musiktheater</b> .....	15
P 7.1 Musiktheater-genres mit dem Anspruch gehobener Unterhaltung.....	15
<b>Tanz</b> .....	16
P 13.2 Neue Perspektiven der Tanzwissenschaft .....	16
<b>Film, TV, Serien, digitale Kulturen und Game Studies</b> .....	17
P7.1 Körperbezogene Formen in Drama, Theater, Medien, Film, Games .....	17
P 7.1. Deine Stimme zählt! Theater und Demokratie .....	17
WP 3.1 Kunst – Körper – Widerstand. Queere Künstler*innen in München – in Kooperation mit dem Queer-Referat der LMU .....	18
<b>Exkursionen</b> .....	18
P 12.1 Exkursion SPIELART Theaterfestival 2023 .....	18
P 12.1 Exkursion ¡Adelante! Iberoamerikanisches Theaterfestival am Theater und Orchester Heidelberg.....	19
Personenverzeichnis Lehre Wintersemester 2023/24 .....	20

## LMU – Institut für Theaterwissenschaft – twm

Homepage

[www.theaterwissenschaft.lmu.de](http://www.theaterwissenschaft.lmu.de)

### Haus- und Postanschrift twm

Georgenstr. 11  
80799 München

### Geschäftszimmer I Zentralsekretariat

**Niklas Konrad**  
Georgenstr. 11, 002  
Tel.: 089/2180-2490  
twm.sekretariat@lrz.uni-muenchen.de  
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Annahme/Ausgabe von: Hausarbeiten &  
Übungsaufgaben etc., Leistungsnachwei-  
sen, anderen Bescheinigungen  
Ausgabe Seminar-Arbeitsmaterialien

### Postanschrift über LMU

Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München

### Veronika Schmidt

Studiengangsreferentin BA & MA + Studi-  
enbüro  
Dept. Kunstwissenschaften  
veronika.schmidt@lrz.uni-muenchen.de

Ansprechpartnerin bei Problemen mit LSF  
(Belegung/Prüfungsanmeldung)

### Rasmus Cromme

Studiengangskoordinator BA  
Cromme.Rasmus@lmu.de

Studienberatung (BA) und Ansprechpartner  
bei konkreten Fragen zur Planung des  
Studienverlaufs (BA)

### Jörg von Brincken

Studiengangskoordinator MA  
J.Brincken@lmu.de

Studienberatung (MA) und Ansprechpart-  
ner bei konkreten Fragen zur Planung des  
Studienverlaufs (MA)

## Basiskurse Theaterwissenschaft

### P 1.1 Theaterarbeit heute

[Rasmus Cromme](#)

Di 14:00 bis 16:00 c.t. Schellingstr. 3 – (S) S001

Die deutschsprachige Theaterlandschaft ist einzigartig in ihrer ästhetischen Vielfalt und organisatorischen Komplexität. In dieser Vorlesung soll daher eine Annäherung an „das“ Theater als Institution und eine Reflexion seiner Bedingungen und Setzungen unternommen werden. Im Mittelpunkt stehen die organisatorischen und inhaltlichen Strukturen verschiedener Theaterformen, die theatergeschichtlichen und kulturpolitischen Kontexte sowie die künstlerischen und technischen Arbeitsprozesse mit ihren zahlreichen Arbeitsbereichen und Berufsbildern. Dabei werden Entstehungsprozesse von Inszenierungen von der Textproduktion bis zur Premiere nachgezeichnet und zwischen verschiedenen Organisationsformen (z.B. Freie Szene, Opernhaus, Stadttheater) verglichen, Themenbereiche und Tätigkeitsfelder wie Theater und Inklusion, Theater und Vermittlung werden reflektiert. Die Vorlesung wird dabei im engen Dialog mit Vertreter\*innen aus der Theaterpraxis – Dramaturg\*innen, Regisseur\*innen, Autor\*innen, Bühnenbildner\*innen, technischer Leiter\*innen u.v.m. – stehen. Diese Gäste berichten unmittelbar aus der praktischen Theaterarbeit und geben gleichzeitig Einblick in die Münchener Theater-szene.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 1.1

### P 1.2 Grundkurs der Theaterwissenschaft

Das Proseminar vermittelt einen Überblick über die Gegenstandsbereiche der Theaterwissenschaft und führt anhand exemplarischer Texte u.a. in Fachgeschichte und Fachbegriffe, Theater-, Dramen- und Schauspieltheorie sowie Text- und Aufführungsanalyse ein.

<a href="#">Johanna Zorn</a>	Mi. 14:00 bis 17:00 c.t.
<a href="#">Jörg von Brincken</a>	Di. 16:00 bis 19:00 c.t. online
<a href="#">David Roesner</a>	Di. 09:00 bis 12:00 c.t.
<a href="#">Berenika Szymanski-Düll</a>	Do. 09:00 bis 12:00 c.t.
<a href="#">Danijela Weber-Kapusta</a>	Fr. 08:00 bis 11:00 c.t.
<a href="#">Andreas Enghart</a>	Do. 16:00 bis 19:00 c.t.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 40.1  
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 1.2

### P 1.3 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

In der Übung werden Aspekte und Probleme wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt und deren Methoden selbstständig erprobt. Hierzu zählt der Besuch von Bibliotheken und Archiven, der Gebrauch von fachspezifischen Nachschlagewerken und Bibliographien, der Umgang mit wissenschaftlichen Datenbanken sowie das Recherchieren, Bib-

liographieren, Auswerten, Zitieren von Quellen und wissenschaftlicher Literatur zu einem gegebenen Thema. Des Weiteren werden Empfehlungen für die Gestaltung wissenschaftlicher Hausarbeiten gegeben und mündliche Präsentationstechniken in Form von Referaten trainiert.

<a href="#">Luise Barsch</a>	Mo. 16:00 bis 18:00 c.t.
<a href="#">Carolina Heberling</a>	Fr. 14:00 bis 16:00 c.t.
<a href="#">Michael Humburg</a>	Do. 13:00 bis 15:00 c.t.

### P 2.1 Ringvorlesung Theatergeschichte bis 1900

Mi. 12:00 bis 14:00 c.t. Schellingstr. 3 – (S) S001

Änderungen des zeitlichen Ablaufs vorbehalten, bitte regelmäßig online überprüfen!  
Termin- und Themenübersicht WS 23/24

25.10.2023	Antikes Theater // Gröger
08.11.2023	Theater der italienischen Renaissance // Zorn
15.11.2023	Englisches Drama und Theater der Shakespeare-Zeit // Cromme
22.11.2023	Theater des Absolutismus im 17. Jahrhundert // Zorn
29.11.2023	Schauspieltheorie im 18. Jahrhundert // Enghart
06.12.2023	Musiktheater bis zur Aufklärung // Roesner
13.12.2023	Theater der Aufklärung // Wagner
20.12.2023	Europ. Tanztheater vom 16. bis zum 18. Jhd. // Wörner
10.01.2023	Musiktheater im 19. Jahrhundert // Roesner
17.01.2024	Bürgerliches Theater im 19. Jahrhundert // Otto
24.01.2024	Theatertanz im 19. Jahrhundert // Wörner
31.01.2024	Theater des Naturalismus // Szymanski-Düll

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 39.1  
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 2.1

### P 2.1 Tutorium: Theatergeschichte aufarbeiten I - zu Ringvorlesung und Quellenstudien

[Olivia Graffam](#)

Do. 16:00 bis 18:00 c.t. Amalienstr. 73A – 106

Das Tutorium richtet sich vornehmlich an Studierende, welche die Ringvorlesung zur Theatergeschichte bis 1900 sowie eine der Übungen zu Quellenstudien besuchen. Hier werden Inhalte der Ringvorlesung wiederholt und neu kontextualisiert, um ein tiefergehendes Verständnis des Lernstoffs zu erlangen. Im gemeinsamen Dialog fassen wir die Lernziele zusammen und gehen soweit ins Detail, dass alle Teilnehmer\*innen die Klausurvorbereitung anhand von zentralen Begriffen aus der vorgestellten Theatergeschichte problemlos angehen können. Dabei sind die Teilnehmer\*innen eingeladen, Fragen zu stellen, Impulse für eine individuelle Schwerpunktsetzung einzubringen und Diskussionswünsche zu äußern.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 39.1  
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 2.1

#### P 2.2 Quellenstudien zur Theatergeschichte

Die Übung thematisiert die vielfältigen Probleme der Quellengattungen zur Theatergeschichte und vermittelt einen Überblick über diese "Zeugen der Geschichte". Dabei steht die praktische Arbeit mit dem Quellenmaterial im Vordergrund. Anhand von Beispielen werden Produktionsquellen, rezeptionsästhetische Zeugen und audiovisuelle Dokumentationen kritisch untersucht und zueinander in Beziehung gesetzt. Es gibt eine Einführung in die Archivierung und Recherche von theatergeschichtlichen Quellen. Die Übung ergänzt somit das durch die Ringvorlesung Theatergeschichte vermittelte Grund- und Überblickswissen durch vertiefende Kenntnisse von Einzelaspekten. Vertieft werden mindestens drei Themen der Vorlesung.

<a href="#">Marie-Sophie Ernst</a>	Do.	15:00 bis 17:00 c.t.
<a href="#">Anna Beke</a>	Fr.	09:00 bis 11:00 c.t.
<a href="#">Jan Schumacher</a>	Do.	12:00 bis 14:00 c.t.
<a href="#">Stefan Frey</a>	Fr.	11:00 bis 13:00 c.t.
<a href="#">Simon Gröger</a>	Di.	12:00 bis 14:00 c.t.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 39.2  
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 2.2

### Audiovisuelle und digitale Medien

#### P 8.1 Virtuelle Realität, soziales Engagement und Diskursangebot: Aktuelle Forschung zur Neu-Formatierung von Theaterprogrammen im Kontext von Legitimationsparadigmen

[Angelika Endres](#)

Mo. 10:00 bis 13:00 c.t. Georgenstr. 11 – 009

Für das Theater sind in den letzten Jahren vielfältige Krisen<sup>1</sup> ausgerufen worden: Vertreter:innen der Wissenschaft und des Feuilleton beklagen neben einem ‚Publikumschwund‘ auch eine ‚Legitimationskrise‘ des Theaters.

In diesem Kontext rückt insbesondere auch die Zeit seit den temporären Theaterschließungen in den Jahren 2020 und 2021 in den Fokus: Wie sind Theater damit umgegangen, dass das Publikum nicht ins Theater kommen konnte? Welche (neuen) Formate haben sie entwickelt? Welche Auswirkungen haben neue, teils digitale Produktions- und Rezeptionsweisen hinsichtlich der Erwartungsstrukturen an Theater und an seine künstlerischen Angebote? Dabei taucht nicht zuletzt die Frage auf, welche Rolle das Publikum für die Programmgestaltung wie auch für das Selbstverständnis des Theaters als Institution hat.

Im Seminar werden Rezeptions- und Wirkungsfelder der performativen Künste mit einem Schwerpunkt auf die öffentlich getragenen Theater untersucht. Der Einbezug der freien Szene ist ebenfalls willkommen. Neben der Vermittlung von theoretischen Grundlagen werden Methoden der Publikums- und Rezeptionsforschung an konkreten Beispielen angewendet. Basis für die kursbegleitenden Projekte bilden empirische Methoden (z.B. Interview, Beobachtung, Umfrage) oder/und textbezogene Methoden (z.B. Dokumenten-, Diskursanalyse).

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 8.1  
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 48.1, WP 48.2  
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 8.1

#### P 13.2 Übersetzungsprozesse im Theater

[Katharina Keim](#)

Do. 08:00 bis 10:00 c.t. Konradstr. 6 – 208

Mit Übersetzungen sind Theaterwissenschaftler\*innen und Theaterschaffende fast tagtäglich zu Gange, jedoch werden diese meist recht unterhinterfragt verwendet. Dementsprechend ist auch die wissenschaftliche Reflektion von Theaterübersetzungen ein bislang eher randständiges Forschungsgebiet. Die Frage nach der „Aufgabe des Übersetzers“ stellte Walter Benjamin zwar schon vor 100 Jahren, doch gab selbst er nur eine etwas kryptische sprachphilosophische (Teil-)Antwort. Ausgehend von den Ansätzen verschiedener Disziplinen wollen wir uns im Seminar mit der Theorie, Geschichte und vor allem der Praxis von Theaterübersetzungen befassen. Dabei werden wir uns mit folgenden Fragestellungen auseinandersetzen: Warum sind Theaterübersetzungen aus medientheoretischer Sicht etwas anderes als Literaturübersetzungen? Seit wann und unter welchen Bedingungen werden Stücke überhaupt in andere Sprachen übertragen? Was sind die Kriterien einer „äquivalenten“ Theater-Übersetzung, erst der Klang und dann der Inhalt oder umgekehrt? Wo ist die Grenze zwischen Übersetzung und Adaption? Zudem werden wir den Stellenwert der Übertitelung von Theateraufführungen diskutieren und mit welchen Mitteln Theatervorstellungen auch für Menschen mit Beeinträchtigungen adäquat zugänglich gemacht werden können.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 9.2

#### WP 7.1 Kulturreportage/Audio

[Tobias Stosiek](#)

Sa. 10:00 bis 16:00 c.t.

Die Kulturberichterstattung ist in der Krise, heißt es. Stimmt nur halb. Wahr ist: Rezensionen sind – außerhalb des klassischen Kulturradios – immer weniger nachgefragt. Erlebnisorientierte Formate wie Storytelling-Podcasts aber umso mehr. Im Seminar fragen wir uns deshalb, wie beides zusammengeht: Wie verbindet man erlebnisorientiertes Erzählen mit ästhetischer Kritik? Ziel ist die Erstellung einer Kulturreportage zu einem selbstgewählten Thema. Neben einer Einführung in Erzähldramaturgie sollen auch die nötigen technischen Basiskenntnisse für die Audioproduktion vermittelt werden.

Seminarleiter:

Tobias Stosiek arbeitet als Autor, Redakteur und Moderator für verschiedene Kulturformate (v.a. Audio und Online) bei BR und SWR

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 50.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 12.1

## Schauspiel/Bühne

### P 6.1 Theater und Migration

[Berenika Szymanski-Düll](#)

Mi. 16:00 bis 18:00 c.t. Schellingstr. 3 – (S) S 001

Migration ist ein Thema, das in den letzten Jahrzehnten im öffentlichen Diskurs zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Kaum ein Tag vergeht, an dem in den Medien nicht über Zuwanderung, Flucht oder Integration berichtet wird. Was viele Diskussionen und Debatten jedoch ausblenden, ist die Tatsache, dass Migration nicht nur ein Phänomen der Gegenwart ist. Ganz im Gegenteil: „Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte der Migration“, wie die Historiker:innen Christiane Harzig und Dirk Hoerder konstatieren. Sie weisen darauf hin, dass ‚Sesshaftigkeit‘ in früheren wie heutigen Gesellschaften eher die Ausnahme als die Regel ist. Migration, so lässt sich zusammenfassen, ist ein allgegenwärtiges Phänomen, das unser Leben, unsere Gesellschaften und unsere Geschichte(n) prägt.

In dieser Vorlesung soll nach dem Verhältnis von Theater und Migration in Geschichte und Gegenwart gefragt werden. Im Fokus stehen mobile Theatermacher:innen, ihre Migrationsbiographien und ihre Kunst. Hierbei wird das Phänomen ‚Migration‘ als eine wichtige kulturelle Praxis beleuchtet, in ihre Ästhetiken eingeführt und nach der Repräsentation von Migrant:innen im Theaterbetrieb gefragt.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 5.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 46.1, WP 44.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 6.1

### P 6.2 Theaterformen im historischen Kontext: Spielarten des Komischen im Sze-nischen – historische Streifzüge

[David Roesner](#)

Fr. 10:00 bis 12:00 c.t. Geschwister-Scholl Platz 1 – M 010

In dieser Vorlesung werden wir uns ausgewählte Stationen aus Theater, Musiktheater, Performance und Film anschauen, um zu untersuchen, warum Komik eine so zentrale Rolle über die Jahrhunderte gespielt hat und immer noch spielt: Wie artikuliert sich Komik? Welche Strategien verfolgen ihre Autor:innen und Darsteller:innen damit? In welchem Wechselspiel steht sie mit der jeweiligen Zeit ihrer Entstehung, der jeweiligen

Gattung und dem jeweiligen Medium? Was sind Konstanten bei komischen Figuren und Spielformen – wo fallen hingegen historische und lokale Besonderheiten auf? Von der Antiken Komödie bis zu opéra comique, von der Commedia dell’arte bis zum Slapstick Stummfilm werden wir Komik in vielen ihrer Erscheinungsformen kennenlernen und analysieren.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 6.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 44.1, WP 46.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 6.2

### P 8.1 Volkstheater – Ein Neubau und sein Publikum

[Stefan Frey](#)

Di. 09:00 bis 12:00 c.t. Edmund-Rumpler-Strasse 9 – A 019

Empirische Publikumsforschung in Zusammenarbeit mit dem Münchner Volkstheater

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 8.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 48.1, WP 48.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 8.1

### P 8.1 »Your time is over, Darling« - Zur aktuellen Kritik an der Theaterkritik

[Johanna Zorn](#)

Di. 14:00 bis 17:00 c.t. Georgenstr. 11 – 009

Mit diesem Satz reagierte der Schauspieler und Regisseur Benny Claessens im Jahr 2022 auf eine in seinen Augen unzutreffende Rezension seiner Inszenierung White Flag. Der Ton, mit dem der Künstler seinen Unmut in einem Social Media Post zum Ausdruck brachte, steht beispielhaft für die Heftigkeit, mit der manche Theaterakteur:innen in jüngerer Zeit rhetorisch gegen eine feuilletonistisch kritische Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten angehen. In der öffentlichen Bewertung einer Kritikerin mit Hundekot untermauerte ein Choreograf sein Unbehagen an der Theaterkritik zuletzt sogar mit einem mehr als zweifelhaften performativen Akt. Die tendenzielle Immunisierung vor einer urteilenden Außenperspektive, die ihrerseits selbstredend niemals Wahrheiten aussprechen, im produktiven Fall höchstens unterschiedliche Sichtweisen zur Anschauung bringen und Kontextualisierungen vornehmen kann, dabei aber durchaus machtvolle Multiplikatorenfunktion entfalten mag, wirft nicht nur die Frage nach dem komplizierten Verhältnis zwischen Kunst und Kritik auf, sondern bildet im Rahmen des Seminars den Ausgangspunkt für die gemeinsame Reflexion über die Standorte von künstlerischen ›Reden‹ und urteilenden ›Widerreden‹. Mit Blick auf aktuelle Tendenzen werden wir uns mit den ästhetischen, gesellschaftspolitischen und institutionellen Implikationen einer zeitgenössischen Kritik an der Theaterkritik beschäftigen und aus historisch vergleichender Perspektive die Frage beleuchten, ob diese als Symptom eines sich verändernden Kunstverständnisses lesbar ist. Dafür werden wir im Laufe des Semesters auch Theaterakteur:innen und Kritiker:innen nach ihren Sichtweisen befragen.

### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 8.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 48.1, WP 48.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 8.1

### P 13.1 Theater für alle. Aktuelle Formen des Inklusionstheaters

[Andreas Enghart](#)

Do. 18:00 bis 21:00 c.t. Georgenstr. 11 – 009

Seit Jérôme Bels Produktion mit dem Theater HORA „Disabled Theatre“ 2012 als eine der zehn bemerkenswertesten Inszenierungen zum Berliner Theatertreffen eingeladen wurde und Julia Häusermann den „Alfred-Kerr-Darstellerpreis für die herausragende Leistung einer jungen Schauspielerin“ erhielt, sind Theatermacher:innen mit sogenannten Beeinträchtigungen künstlerisch und strukturell immer mehr selbstverständlicher Teil des avancierten Gegenwartstheaters, insbesondere da sie mit ihrer Arbeit Vielfalt ermöglichen, ästhetische Normen und Normalitäten befragen sowie traditionelle Seh-, Erfahrungs- und

Ausdrucksweisen erweitern. Im Hauptseminar werden wir uns ästhetisch-theoretisch und anhand verschiedenster Produktionen, u.a. vom Zürcher Theater HORA, vom Berliner RambaZamba Theater, von der Freien Bühne München und den Kammerspielen, von Julia Häusermann, Tiziana Pagliaro, Remo Beuggert, Christoph Schlingensiefel, Rimini Protokoll, Nele Jahnke, Lucy Wilke, Doris Uhlich, Milo Rau, Monster Truck/Theater Thikwa, Leander Haußmann oder Jan-Christoph Gockel mit der aktuellen Entwicklung beschäftigen. Soweit es die Spiel- und Terminpläne zulassen, werden wir ins Theater gehen.

### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 9.1
--------------------------------------	-------

### P 13.1 Wer werden wir gewesen sein? – Erinnerungskultur und Utopie in Theater und Performance

[Simon Gröger](#)

Mo. 12:00 bis 15:00 c.t. Georgenstr. 11 – 109

Erinnerungskultur befasst sich mit der Art und Weise, wie Gesellschaften ihre Vergangenheit verarbeiten, interpretieren und darstellen. Utopien hingegen, sind Visionen einer möglichen oder idealen, in jedem Fall besseren Zukunft. Obwohl Utopie und Erinnerung verschiedene zeitliche Orientierungen aufweisen, sind beide Begriffe insofern miteinander verknüpft, als sie beide Aspekte der menschlichen Erfahrung und des gesellschaftlichen Kontextes reflektieren und beeinflussen können. Außerdem haben beide zumeist tiefe soziale und politische Implikationen: Zum Beispiel kann die Vergegenwärtigung von vergangenen Leid und Krieg dazu motivieren, die Vision einer friedlicheren und kooperativen Gesellschaft zu verfolgen. Dies zeigt eine weitere Wechselwirkung von Erinnerung und Utopie: Gemeinsame Erinnerungen können das Fundament für kollektive Identitäten bilden. Diese Identitäten können wiederum als Grundlage für utopische Entwürfe dienen, die entweder auf gemeinsamen Werten und Zielen basieren oder gerade die Problematik von Identitätskonzepten und -narrativen hervorkehren und vermeintliche Gemeinsamkeiten dekonstruieren.

Die theatralen und performativen Künste können als Schauplatz dienen, auf dem diese Zeitebenen? die erinnerte gemeinsame Vergangenheit und die erstrebte geteilte Zukunft? miteinander in Dialog treten können. Im Seminar soll in breiter Perspektive erschlossen werden, wie sich Erinnerungskultur und Utopie in ausgewählten Theaterprojekten manifestieren können und diese Manifestationen aktuelle Fragestellungen um kollektive Identität(en) und Verantwortung reflektieren. Außerdem wollen wir einen theaterwissenschaftlichen Blick auf die gesellschaftlichen Debatten um Erinnerungskultur und Zukunftsgestaltung werfen. Die notwendige kulturwissenschaftliche Theorie wird interdisziplinär einbezogen. Besonderes inhaltliche Gewicht wird auf zwei aktuelle erinnerungskulturelle Komplexe gelegt: Die Veränderungen der kollektiven Erinnerung an die Shoa (deren letzte Überlebende dieser Tage sterben) einerseits und den Beginn der Erinnerungskultur rund um die queer-schwule Community (wobei die ältesten Überlebenden der AIDS-Welle momentan zu sterben beginnen) andererseits. Als Anschauungsmaterial dienen u.a. aktuelle Inszenierungen in München (/Il Ritorno/, /Das Vermächtnis/), ausgewählte Preenactment-Arbeiten von Milo Rau, sowie konkrete erinnerungskulturelle Praktiken und Debatten (z.B. Stolpersteine-Projekt; Max Czolleck: /Versöhnungstheater/). Es geht also darum, sich mit komplexen Fragen von Identitätskonstruktionen, Vergangenheitsbewältigung und Zukunftsgestaltung auseinanderzusetzen und Theater und Performance als Mittel zu verstehen, Erinnerungskultur und Utopien zu erkunden, zu vermitteln, zu kritisieren und neu zu interpretieren.

### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 9.1
--------------------------------------	-------

### WP 1.1 Bühnenpraktikum

[Katrin Kazubko](#)

**Ort:** Studiobühne twm, Neuturmstr. 5, Eingang: Am Kosttor

**Zeit:** 11.09. bis 13.10.2023 jeweils Mo – Fr 10-16 Uhr. 16.-22.10.2023 nach Absprache.

**Endproben:** 20.-22.10.2023

**Vorstellungen:** 23.-16.10.2023

Juli Zeh

„Good Morning, Boys and Girls“

Allgemeine Informationen: Das Wahlpflichtmodul Theaterpraxis steht Theaterwissenschafts-Studierenden aller Studiengänge und Fachsemester offen (Bachelor: ab dem 2. Fachsemester).

Minutiös plant Jens, genannt „Cold“, den Amoklauf an seiner Schule. Ins Täterprofil passt er perfekt: Er ist 16, Außenseiter, hört böse Musik, spielt gern Counter Strike, schreibt blutige Kurzgeschichten. Dass es vor ihm andere Amokläufer gab, ist ihm bewusst, also muss er eben krasser sein. Schon hört er seine Eltern auf CNN Interviews geben, orchestriert im Kopf den eigenen Nachruhm, das weltweite Betroffenheitspathos. Erst als „Cold“ Susanne, eine Mitschülerin, kennenlernt, nimmt die Geschichte eine ungeahnte Wendung... „Zeh spannt ein Netz von Bezügen, in dem alle ihren Teil an Schuld tragen ... Amokläufe können nicht monokausal begründet werden, so eine Hauptthese des Stücks, die durch das überraschende Ende noch einmal bekräftigt wird.“ (dpa)

**Anmeldung:** Am 20. Juli um 18 Uhr (s.t.) findet per Zoom ein Informationstreffen statt, bei der auch die Bewerbungsmodalitäten (Lebenslauf, Motivationsschreiben, kurzes

Exposé zum Stück) besprochen werden. Wer bei der Vorbesprechung verhindert ist, sollte per Mail einen Sprechstundentermin vereinbaren.  
Die Teilnehmeranzahl ist auf 12 Personen beschränkt.  
Der Zoom-Link und/ oder Voranmeldungen mit einem kurzem Lebenslauf und einem Motivationsschreiben sind ab sofort per Mail an: K.Kazubko-Wigger@lmu.de zu richten.

WP 1.2 Wissenschaftliche Reflexion des szenischen Praktikums (Übung) –  
Einführend und begleitend zum szenischen Praktikum findet in der Übung eine wissenschaftliche Reflexion in Bezug auf die szenische Umsetzung statt, wobei grundlegende Konzeptionsfragen, die Auswahl der Fragen, Besetzung, Musik, Bühne Kostüme sowie dramaturgische Fragen im Mittelpunkt stehen.

**Beginn:** 13. September 2023, 10 Uhr (s.t.) Ort: Neue Studiobühne twm, Neuturmstr. 5, Eingang: Am Kosttor

#### **Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen**

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 1.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 49.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 16.1

#### **WP 2.1 Text und Konzeption**

[Laura Olivi](#)

Mi. 14:30 bis 17:30 c.t. Studiobühne twm, Neuturmstr. 5, Eingang: Am Kosttor

In diesem praxisorientierten Seminar lesen und analysieren die Studierenden gemeinsam mit der Dozentin Werke einiger der bekanntesten Dramatiker:innen unserer Zeit, wie Sivan Ben Yishai, Thomas Köck und Enis Maci.

Wie am Theater, wo ein Regie - Dramaturgie -Team vor Beginn des Probenprozesses das Stück konzeptionell bespricht und analysiert, werden Themen und Inhalte der Stücke diskutiert; Textstruktur, Szenen und Figuren werden untersucht.

Inspiriert von den Themen, Szenen und Figuren der Vorlagen entwickeln und schreiben die Studierenden kurze Einakter. Dabei haben sie die Freiheit, inhaltlich und formal ihre Ideen einzubringen und einzeln oder gemeinsam zu schreiben, was sie bewegt und interessiert.

Abgabe finale Fassung der Einakter: 20.12.2023

In einem zweiten Schritt werden zu den neu entstandenen Kurzdramen Konzepte entworfen, in denen sich - entsprechend der realen Theaterarbeit – die Studierenden jeweils der Texte anderer Kursteilnehmer:innen annehmen. Die Konzepte sollen alle Aufgaben und Schritte beinhalten, die für eine Aufführung benötigt werden:

Von der Fassung über eine Regieidee bis zur Spielweise, von Entwürfen für Bühnenbild und Kostümen bis zum Aufführungsort, von Programmheft, Flyer und Plakat bis zu einem Kostenvoranschlag.

Szenische Lesung der Einakter und Präsentation der Konzepte auf der Studiobühne: 07.02.2024

#### **Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen**

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 3.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 15.1

#### **WP 3.1 Produzieren in der Freien Szene**

[Anna Donderer](#)

Do. 16:00 bis 19:00 c.t. Goethestr. 29 – J 433

Wie wollen wir arbeiten? Diese Frage stellen sich die Akteure der darstellenden Künste immer wieder. Viele Personen im Theaterbereich arbeiten als Freiberufler\*innen, abseits der Festanstellung. Sie tun dies unter anderem, weil sie auf der Suche sind nach Formaten, Ästhetiken und Arbeitsweisen, die z.B. in festen Strukturen nicht möglich scheinen. Sie tun dies auch, weil sie frei entscheiden wollen mit wem sie wie zusammenarbeiten wollen. Dieses praxisbezogene Seminar vermittelt Hintergrundwissen sowie vielerlei Tricks und Kniffs, die es braucht, um eigene Projekte erfolgreich in der Freien Szene realisieren zu können. Wir werden gemeinsam Anträge und Kalkulationen erstellen und uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen: Wo kann ich Förderung beantragen und wie geht das? Wie lange im Voraus muss ich planen? Wo kann mein Projekt stattfinden? Wie entstehen Kooperationen und Koproduktionen? Wie hoch ist die Honoraruntergrenze und warum ist das wichtig? Wie funktioniert die Künstlersozialkasse? Mit wem kann und sollte ich mich zusammenschließen? Was bedeutet es freiberufliche\*r Künstler\*in zu sein? Und was hat die Kulturpolitik mit all dem zu tun?

Es sind gemeinsame Vorstellungsbesuche in der Freien Szene Münchens geplant um einige der Räume und Menschen die hier agieren kennen zu lernen. Zur Vorbereitung des Seminars empfehle ich die Recherche auf der Seite [www.freiszenemuc.de](http://www.freiszenemuc.de).

#### **Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen**

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.5
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 51.1, WP 52.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 14.1

#### **WP 3.1 Entwicklung eines innovativen Gesprächsformats zu „Im Menschen muss alles herrlich sein“ (Regie: Jan Bosse) an den Münchner Kammerspielen**

[Johanna Winkler](#)

Do. 12:00 bis 14:00 s.t. Edmund-Rumpler-Strasse 9 – A 180

In diesem Kurs wird die Planung, Organisation und Durchführung eines Gesprächsformats, das einmalig im Rahmen einer Inszenierung an den Münchner Kammerspielen stattfinden wird, vermittelt.

Im Zentrum steht dabei die Entwicklung eines ganz neuen Formates, das einen möglichst intensiven Austausch des Publikums über das Gesehene und ggf. sogar darüber hinaus zum Ziel hat.

Zunächst werden im Seminar verschiedene Gesprächsformate vorgestellt und ausprobiert. Dabei erforschen die Studierenden die Möglichkeiten aber auch die Grenzen unterschiedlicher Dialogformen. Anschließend beginnt die Arbeit am eigenen Format, welches in enger Kooperation mit dem Team der Kammerspiele unter der Leitung von Julia Maier kreiert wird. Die Studierenden bekommen einen exklusiven Einblick in die Arbeit des Theaters.

Am Ende des Kurses steht die Durchführung des Gesprächsformats. Der Kurs findet wöchentlich immer donnerstags von 12 (s.t.) -14:30 Uhr statt.

Da der Spielplan der Kammerspiele zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Vorlesungsverzeichnisses noch nicht final feststeht, können nicht alle Termine fix genannt werden. Voraussichtlich findet das Publikumsgespräch im Dezember 2023 statt.

#### Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich fächerübergreifend an alle Studierenden des Departments Kunstwissenschaften.

Zeitplan (Änderungen vorbehalten!):

Vor dem Inszenierungsbesuch:

Donnerstag, 19.10.23, 12-14:30 Uhr LMU

Donnerstag, 26.10.23, 12-14:30 Uhr Kammerspiele

Montag, 30.10.23, 20 Uhr gemeinsamer Inszenierungsbesuch „Im Menschen muss alles herrlich sein“ Treffpunkt um 19:45 Uhr vor den Kammerspielen

Nach dem Inszenierungsbesuch:

Donnerstag, 02.11.23, 12-14:30 Uhr LMU

Donnerstag, 09.11.23, 12-14:30 Uhr LMU

Donnerstag, 16.11.23, 12-14:30 Uhr Kammerspiele

Donnerstag, 23.11.23, 12-14:30 Uhr LMU

Donnerstag, 30.11.23, 12-14:30 Uhr Kammerspiele

Donnerstag, 07.12.23, 12-14:30 Uhr LMU

Durchführung Gesprächsformat:

Mittwoch, 13.12.23, 18 Uhr

Nach dem Gesprächsformat:

Donnerstag, 11.1.24, 12 Uhr (s.t.) LMU

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 2.0.4

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 51.1, WP 52.1

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 14.1

BA HF Kunstgeschichte, PStO 2019 WP 6.1, WP 16.1

#### WP 4.1 Einblicke in die Verlagsarbeit

Theresa Komann, David Neukirch, Thomas Wegler

Mi. 14:00 bis 16:00 c.t. Konradstr. 6 – 208

Theaterverlage sind im deutschsprachigen Raum häufiger anzutreffen als anderswo. Eine breite Theaterlandschaft schafft die Voraussetzungen dafür, sich auf Förderung und Vermarktung von Theatertexten zu spezialisieren – und darüber die Theaterwelt selbst mitzugestalten. Alte Werke, neue Dramatik, Hörspiele, Romane, Kinderbücher, Filmdrehbücher – die Vielfalt der Stoffe ist riesig.

Wie sieht nun die Arbeit eines Theaterverlages aus? Zwischen Textlektorat und Aufführungsvertrag passen viele Themen, die in dieser Übung behandelt werden. In unserer Einführung, die im Wechsel von drei Mitarbeiter:innen des Münchner Drei Masken Verlags angeleitet wird, geben wir Einblick in ein spannendes Berufsfeld. Wir beschäftigen uns mit Urheberrecht, Lektoratsarbeit, Entwicklung neuer Textformate, Programmgestaltung und immer wieder mit der Schnittstelle zwischen Theater und Verlag.

Im Verlauf der Übung werden wir über Beispiele aus der Praxis sprechen und Texte lesen. Über die einzelnen Themen informieren wir in der ersten Sitzung; dann ist auch

Gelegenheit, Wünsche aufzunehmen. Sofern es die Größe der Gruppe zulässt, soll einer der Termine in den Verlagsräumen stattfinden.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 1.2

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 50.1

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 10.1

#### WP 4.1 Werkeinrichtung und Inszenierungskonzeption

Jurij Diez

Do. 16:00 bis 18:00 c.t. Studiobühne twm, Neuturmstr. 5 Eingang: Am Kosttor, Probebühne

Zur Vorbereitung einer Inszenierung gehört eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Text. Dabei kann es sich je nach Wahl um die Bearbeitung eines Stoffes (Roman/Film...), um die Erstellung eines eigenen Textes, um notwendige Übersetzungsvergleiche, um Strichfassungen und/oder Textcollagen handeln. Die Werkeinrichtung steht immer in engem Zusammenhang mit der Inszenierungskonzeption, die über Fragen nach Besetzung, Bühnenbild, Kostüm, Licht und Musik zu entscheiden hat. Die zu bearbeitenden Theaterstücke (u.a. Texten) werden zu Beginn des Semesters gemeinsam ausgewählt. Das Praktikum richtet sich an alle praxisinteressierten Studierenden und besonders an alle, die ein eigenes Projekt planen. Die Projekte können im Rahmen des Medienpraktikums vorgestellt und diskutiert werden.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studiennordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 WP 1.2, WP 2.0.2, WP 3.2, WP 4.2

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011 WP 50.2

BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021 WP TW 10.1

#### WP 4.1 Theaterpädagogik im Schulkontext: Historisch-theoretische Grundlagen mit praktischer Übung

Annemarie Stauss

Mo. 08:30 bis 10:00 s.t. Georgenstr. 11 – 009

Theater und Theaterunterricht erfahren an vielen Schulen schon lange und gerade auch aktuell besondere Wertschätzung. Anerkannt wird Theaterarbeit zum einen konkret inhaltlich vermittelnd als allgemeine kulturelle Bildung und aufgrund didaktischer Anwendungsmöglichkeiten zum anderen ganz besonders wegen seiner sozialen Wirkungsmöglichkeiten. Entsprechend ist die Vermittlungstätigkeit hier vielseitig und jeweils unterschiedlich ausgerichtet. Theaterpädagogik muss sich je nach Schulform und Profil einer einzelnen Schule ganz eigenen Herausforderungen stellen, die sich stets deutlich von der vereinsstrukturierten Arbeit mit Laien und Amateuren bzw. Kindern und Jugendlichen unterscheidet. Je nach Format (AG, Theaterklasse, freies Schülerprojekt, Workshop, etc.) und Zielsetzung variiert der Rahmen ständig.

In der Übung wird historisch, theoretisch und methodisch ein allgemeiner Überblick erarbeitet, anhand dessen dann einzelne praktische Konzepte vorgestellt und ausprobiert werden können. Hierzu finden zwei Besuche von Klassen oder Kursen eines Gymnasiums auf der Studiobühne statt, bei denen Studierende erste theaterpädagogische Pra-

xisierungen sammeln. Diese Treffen finden am 20.11.2023 und am 15. 01.2024 vormittags statt und sind verpflichtender Teil des Kurses.

#### **Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen**

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2019	WP 6.1
BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.3
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 50.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 10.1, WP TW 13.1

#### **WP 5.1 Rechts- und Verwaltungsfragen des Theaters**

[Marc Ulrich](#)

2-stündig, Blockveranstaltung, Theaterakademie August Everding, Raum n.A.:

12./13.01., 10.00-17.00

09./10.02., 10.00-17.00

Das Seminar vermittelt Kenntnisse über die kulturpolitischen, administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen von aktueller Theaterarbeit und deren Relevanz für Möglichkeiten und Spielräume künstlerischer Praxis. Es macht vertraut mit den Rechts- und Verwaltungsformen des Theaters, seinen Binnen- und Leitungsstrukturen einschließlich des Aspektes von Möglichkeiten und Entwicklungen im Bereich der Theaterfinanzierung. Es wird ein Überblick über die rechtlichen Verhältnisse von Theaterschaffenden gegeben. An praxisnahen Fallbeispielen werden Aspekte des Arbeits- und Tarifrechts, des Urheberrechts sowie Autoren- und Verlagsverträge reflektiert und problematisiert. Zudem widmet sich die Lehrveranstaltung den Themenbereichen Gagenverhandlung und Empowerment von Arbeitnehmenden.

#### **Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen**

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.6
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 52.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 11.1

#### **WP 5.1 Einführung in das Kulturmanagement**

[Veronika Schmidt](#)

Di. 18:00 – 20:00 c.t. Online

Dieser Kurs findet in Kooperation mit der Virtuellen Hochschule Bayern VHB und ausschließlich online auf der Lernplattform Moodle statt. Die Studierenden werden während des gesamten Kurses durch E-Tutoren betreut.

Das Seminar führt ein in die Themen und Betätigungsfelder des Kulturmanagements und erklärt Grundbegriffe. Nach einem Überblick über den Kulturmarkt in Deutschland mit seinen Akteuren, mit staatlich unterstützten Kulturbetrieben und der privat finanzierten Kultur- und Kreativwirtschaft werden die theoretischen Grundlagen in den Themenfeldern Kulturpolitik, Kulturfinanzierung und Recht und Grundlagen des Kulturbetriebs geschaffen sowie praxisorientiert auf die Vermarktung und Organisation von kulturellen Inhalten eingegangen.

Nach Absolvieren der Übung kennen die Studierenden die unterschiedlichen Betätigungsfelder des Kulturmanagements und sind mit den besonderen Mechanismen des Kulturbetriebs, seinen Rahmenbedingungen und seinen Produkten vertraut. Zielgruppe

sind alle Studierenden der Kunst-, Musik- und Kulturwissenschaften sowie der künstlerischen Studiengänge.

Programm der Lehrveranstaltung

1. Einführung
2. Historische Schlaglichter der Kulturförderung
3. Kulturpolitik im internationalen Vergleich
4. Akteure in Deutschland
5. Öffentliche Kulturfinanzierung in Deutschland
6. Private Kulturfinanzierung
7. Kulturökonomik
8. Recht I: Überblick über die kulturrelevanten Rechtsgebiete
9. Recht II: Geistiges Eigentum
10. Organisations- und Leitungsstrukturen
11. Kulturunternehmertum und Kulturmarketing
12. Gesellschaftliche Verantwortung

#### **Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen**

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.6
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 52.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 11.1
BA HF Kunstgeschichte, PStO 2012	WP 14.1, WP 15.1, WP 10.2
BA HF Kunstgeschichte, PStO 2019	WP 7.1, WP 6.1
BA HF Musikwissenschaft, PStO 2018	WP 9.1

#### **WP 6.1 Kulturelle Bildung und Vermittlung in den Darstellenden/Performativen und Bildenden Künsten**

[Veronika Schmidt](#)

Mo. 13:00 bis 15:00 c.t. Georgenstr. 11 – 009

Die Übung bietet eine Einführung in die Querschnittsdisziplin der Kulturellen Bildung, welche ihren Fokus auf den aktiven Umfang mit ästhetischen und künstlerischen Ausdruckformen und Wahrnehmungsweisen legt. Auf Grund ihrer Vielfalt ist sie Teil der Sozial- und Jugendpolitik, von Kunst- und Kulturpolitik sowie von Schul- und Hochschulpolitik und somit eng verbunden mit deren Orten, Institutionen, Professionen und Angebotsformen.

Im Verlauf des Kurses werden wir verschiedene Themen behandelt, die für die kulturelle Bildung und Vermittlung in Deutschland relevant sind, wobei auch ein Blick in unsere europäischen Nachbarländer gewagt werden soll. Dazu gehören:

- (1) Theoretische Grundlagen: Wir setzen uns mit verschiedenen Konzepten und Theorien der Kulturellen Bildung und Vermittlung auseinander. Es soll dabei der Frage nachgegangen werden, was kulturelle Bildung alles sein kann und an welche Gesetze sie in Deutschland gebunden ist.
- (2) Internationaler Vergleich: Anhand von einzelnen europäischen Beispielen wollen wir die Unterschiede in der Umsetzung von Kultureller Bildung und Vermittlung kennenlernen und vergleichen.
- (3) Zielgruppen: Da für die Kulturelle Bildung und Vermittlung die Zielgruppe einen wichtigen Parameter darstellt, wollen wir die Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen betrachten.

(4) Methoden und Praxis: Im Fokus des Kurses steht die praktische Anwendung, daher machen wir uns mit verschiedenen Vermittlungsmethoden und -techniken vertraut.

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmer:innen, die Bedeutung von kultureller Bildung und Vermittlung kennen und ein fundiertes Vermittlungsangebot entwickeln können.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.4
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 50.1, WP 51.2
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 13.1

#### WP 7.1 Praktische Übungen zur Theaterkritik in Printmedien

[Silvia Stammen](#)

Fr. 11:00 bis 13:00 c.t. Georgenstr. 11 – 009

Ist Kritik Kunst? Wohl höchstens in Ausnahmefällen. Aber eine komplexe Angelegenheit ist es allemal, einen dreidimensionalen künstlerischen Ablauf in kurzer Zeit und mit beschränkter Zeichenzahl in Sprache zu fassen, anschaulich zu beschreiben und zugleich plausibel zu bewerten.

Wir wollen gemeinsam herausarbeiten, was Kritik soll, darf und kann. Welche Kriterien gibt es für eine ‚gute‘ Kritik, welche Verantwortung gegenüber der Leserschaft, der Öffentlichkeit, den Künstler\*innen, der Kunst und sich selbst? Vor allem aber wollen wir selbst ausprobieren, wie es geht, ‚learning by writing‘, und gemeinsam die Ergebnisse besprechen.

Der Kurs findet zweiwöchentlich statt mit dazwischen liegenden Aufführungsbesuchen, über die dann jeweils bis zur nächsten Sitzung geschrieben wird. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur praktischen Teilnahme. Die Termine der Theaterbesuche werden in der ersten Sitzung besprochen.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 50.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 12.1

### Musiktheater

#### P 7.1 Musiktheater-genres mit dem Anspruch gehobener Unterhaltung

[Sebastian Stauss](#)

Mi. 09:00 bis 12:00 c.t. Georgenstr. 11 – 009

Gibt es noch ein Publikum für ernstes Musiktheater? Darum drehen sich nicht erst heute Diskussionen, sondern diese kamen schon bald nach den Anfängen der Oper und ihrer Kommerzialisierung und Popularisierung im Venedig des 17. Jahrhunderts auf. Auch in den darauf folgenden Jahrhunderten, in Genres wie der Ballad Opera oder dem Singspiel, über die Operette bis zum Musical stellte und stellt sich immer wieder die

Frage: Wie lässt sich das Publikum fesseln und eine Balance zwischen Unterhaltung und Anspruch herstellen? Welche Mischungen von vertrauten und originellen Versatzstücken – zum einen Handlungsmustern, zum anderen musikalischen Form- und Gestaltungsprinzipien – bewähren sich im Erfolgsfall? Welche Kombinationen von Text und Musik haben genug Hit- und gleichzeitig Kritikpotential? Auch unter dem Gesichtspunkt von Bühnenkunst, die sich zwischen Kriterien des Marktes und der kulturpolitischen Förderung gleichermaßen behauptet, sollen im Kurs historische und zeitgenössische Beispiele behandelt und diskutiert werden. Die zum Seminar gehörende Übung zielt dabei auf für die Rezeption relevante Aspekte, wie unterschiedliche Textfassungen und reflektierendes Hören von Liedformen (ohne zwingend musikanalytische Kenntnisse)

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 6.3
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 45.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 7.1

### Tanz

#### P 13.2 Neue Perspektiven der Tanzwissenschaft

[Ulrike Wörner von Faßmann](#)

Mi. 10:00 bis 12:00 c.t. Pettenkoferstraße 11 – A 218

Ausgehend von der neuen Publikation von Susan Manning et al.: Futures of Dance Studies werden aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der Tanzwissenschaft auf Grundlagentexte der Entstehungszeit des Fachs bezogen. Im Zentrum stehen dabei Fragen nach der Verortung und Beschaffenheit des Wissens in und über Bewegung (embodied knowledge, oral history), Aspekte der Diversifikation repräsentierter Körper (Ikonographie der Körperbilder) und die Beleuchtung spezifischer Wahrnehmungsmodi (kinästhetisch, energetisch). Als zentrale Grundlagen dienen dabei Texte von Kurt Peiermann, Gabriele Brandstetter, Claudia Jeschke, Susan Leigh Foster und Janet Adshear-Landsdale. Bei der Betrachtung der aktuellen Fortschreibungen dieser Positionen werden auch die Spezifika der Tanzwissenschaft im englischen und deutschen Sprachraum herausgearbeitet. Mit Hinblick auf die Erstellung eines Portfolios als Leistungsnachweis werden die Texte im Close Reading-Verfahren behandelt und auf Kontextualisierung bzw. potentielle Verknüpfung mit dem jeweiligen bisherigen persönlichen Curriculum überprüft.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 9.2
--------------------------------------	-------

## Film, TV, Serien, digitale Kulturen und Game Studies

### P7.1 Körperbezogene Formen in Drama, Theater, Medien, Film, Games

[Jörg von Brincken](#)

Di. 13:00 bis 16:00 c.t. Online

Das Seminar fokussiert sich auf körperbezogene Formen in Theater, den Medien, Film und Games. Ziel ist eine eingehende Auseinandersetzung mit den mannigfaltigen Möglichkeiten der Körperinszenierung in verschiedenen künstlerischen Medien zwischen Zeichenhaftigkeit (Semiotik) und Wirksamkeit (Korporalität, Performativität usw.) Gemeinsam werden wir die signifikante Bedeutung des Körpers in der darstellenden Kunst erkunden und untersuchen, wie Schauspieler:innen, Performer:innen sowie Film- und Medienkünstler:innen den Körper als Instrument zur Narration, zur Übermittlung von Emotionen und zur Gestaltung von Identitäten einsetzen (das umfasst auch queere Entwürfe). Diskutiert werden ebenfalls die Auswirkungen digitaler Technologien auf die Erweiterung und Veränderung des Körperbegriffs im filmischen und spielerischen Kontext. Dabei können auch post- und transhumanistische Perspektiven diskutiert werden.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 6.3
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 45.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 7.1

### P 7.1. Deine Stimme zählt! Theater und Demokratie

[Andreas Enghart](#)

Do 12:00 – 15:00 c.t. Georgenstr. 11 - 109

"Democracy is the worst form of government, except for all the others" (Churchill). Leider sind Demokratien immer gefährdet, ganz besonders jetzt, da sie weltweit unter Druck stehen und sich autokratische Systeme wieder zunehmend ausbreiten. Nicht zufällig entsteht das Theater in der griechischen Polis zeitnah zur Erfindung der Demokratie, beide richten die Aufmerksamkeit auf die Relevanz der Partizipation freier Bürger, des freien Austauschs von Ideen und des politischen Engagements. Das Theater ermöglicht, verschiedene Perspektiven zu erkunden und kritisch über soziale sowie politische Angelegenheiten nachzudenken, was wiederum zur Entwicklung und Konsolidierung demokratischer Prinzipien beitragen konnte. Im Seminar und in der Übung wollen wir uns anhand exemplarischer Theatertexte sowie Inszenierungen und Positionen aus der Demokratieforschung ansehen, wie es um das Verhältnis von Theater und Demokratie steht, etwa mit Elfriede Jelinek, Sivan Ben Yishai, Claudia Bauer, Caren Jeß, Nora Abdel-Maksoud,

Thomas Köck, Florentina Holzinger, Anta Helena Recke, Antú Romero Nunes, Mateja Koležnik, Jan-Christoph Gockel, Susanne Kennedy, René Pollesch, Milo Rau, Rimini Protokoll, Theater HORA, Christopher Rüping oder Pinar Karabulut. Und nicht zuletzt muss sich das Theater mit seinen Hierarchien und Machtspielen selbst die Frage stellen, ob es eine demokratische Institution ist.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	P 6.3
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 45.1

### WP 3.1 Kunst – Körper – Widerstand. Queere Künstler\*innen in München – in Kooperation mit dem Queer-Referat der LMU

[Marie-Christine Bischor](#)

Di. 12:00 bis 15:00 c.t. Georgenstr. 11 – 109

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zunächst eine Einführung, terminologische Grundlagen und eine historische Auseinandersetzung mit den diversen widerstreitenden Ansätzen und Genealogien queerer Theorie (z.B. lesbisch-feministische Theorien), Queer Theory als dynamischem Arbeitsfeld heute (beispielsweise Queer-of-Color Kritik), queeren Intersektionalitätstheorien sowie einer Erweiterung der Untersuchung um neue Forschungsfelder innerhalb der Geschlechterforschung, z.B. Affect Studies, New Materialism und queer-feministische Ökonomiekritik. Gemeinsam mit Vertreter\*innen des Queer-Referats der LMU wollen wir anschließend projektbasiert einen Blick auf queere Künstler\*innen in München werfen. Anhand praktischer Projekte möchten wir diskutieren, erforschen und erarbeiten, wie wir das alltägliche Leben und die Geschichte von LGBTQAI+ Künstler\*innen in München und in der Region in Vergangenheit und Gegenwart abbilden und sichtbar machen können. Ergänzt wird unsere Projektarbeit durch gemeinsame Exkursionen z.B. in das Forum Queeres Archiv München e.V., zu dem Queer Film Festival München, durch Theaterbesuche und Diskussionsrunden mit Vertreter\*innen aus der Praxis, die uns mit ihrer Expertise zur Seite stehen.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010	WP 2.0.3
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2011	WP 51.1, WP 52.1
BA NF Kunst, Musik, Theater, PStO 2021	WP TW 14.1
BA HF Kunstgeschichte, PStO 2019	WP 6.1

## Exkursionen

### P 12.1 Exkursion SPIELART Theaterfestival 2023

[Veronika Wagner](#)

SPIELART ist ein internationales Festival für zeitgenössisches Theater und Performance – das größte in München. Erklärtes Ziel des Festival-Teams ist, "die Antennen [...] auf ungewöhnliche Ausdrucksformen und Ästhetiken, aktuelle Themen, starke Persönlichkeiten und eindrucksvolle Inszenierungen" zu richten, eine Plattform für den Dialog mit internationalen und Münchner\*künstlerischen und institutionellen Kräften" zu schaffen und "das Theater selbst als Kunstform zu hinterfragen, von seinen Randbereichen her ständig neu zu erforschen oder zu begründen". Dies will auch das interdisziplinäre Seminars zu SPIELART tun, das in enger Zusammenarbeit mit dem SPIELART-Veranstalter Spielmotor München e.V. realisiert wird. Die Teilnehmenden besuchen gemeinsam eine Vielzahl von Festivalvorstellungen und Veranstaltungen, treffen sich täglich zu Plenumsdiskussi-

onen zusammen mit Studierenden anderer Hochschulen, und treffen Künstler:innen und Festivalteam zum direkten Austausch. WICHTIG: Das Seminar ist zeitintensiv, evtl. können andere Lehrveranstaltungen während dieser Zeit nicht bzw. nur eingeschränkt besucht werden. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme ist Voraussetzung. Der Leistungsnachweis erfolgt in Form der Arbeiten, die im Verlauf des Blockseminars produziert werden.

#### TERMINE

Vorstellungsbesuche und Blocktermine zwischen 22.10. und 04.11.2023

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 10.1

### P 12.1 Exkursion ¡Adelante! Iberoamerikanisches Theaterfestival am Theater und Orchester Heidelberg

[Laura Olivi](#)

Einmal ist keinmal, zweimal ist Absicht, dreimal ist Gewissheit: Nach den ersten beiden ¡Adelante!-

Ausgaben 2017 und 2020 findet 2024 endlich die dritte Ausgabe des iberoamerikanischen Theaterfestivals statt – und ver- sammelt erneut Gastspiele, Künstler\*innen und Gesprächspartner\*innen aus Lateinamerika, Spanien und Portugal. Seit der ersten Festivalsausgabe hat sich das Theater und Orchester Heidelberg mit großem Erfolg nicht nur als wichtiger europäischer Partner für iberoamerikanische Künstler\*innen etabliert, sondern ist nach wie vor das einzige deutsche Stadttheater, das sich intensiv und kontinuierlich mit den hochspannenden Theaterlandschaften in Iberoamerika auseinandersetzt. Gerade in Zeiten von globalen Vielfachkrisen sind kulturelle Perspektivwechsel essenziell – ¡Adelante! sucht und findet interkulturellen Dialog und Austausch: außergewöhnlich, brisant, lustvoll.

[https://www.theaterheidelberg.de/de/festivals/2752-adelante/2936-](https://www.theaterheidelberg.de/de/festivals/2752-adelante/2936-adelante#iberoamerikanisches-theaterfestival)

[adelante#iberoamerikanisches-theaterfestival](https://www.theaterheidelberg.de/files/230524_TOH_SZH_Preview_doppelseiten.pdf)

[https://www.theaterheidelberg.de/files/230524\\_TOH\\_SZH\\_Preview\\_doppelseiten.pdf](https://www.theaterheidelberg.de/files/230524_TOH_SZH_Preview_doppelseiten.pdf)

#### TERMINE

Exkursion: 03.02. bis 06.02. 2024 (Das detaillierte Programm wird im November 2023 veröffentlicht.)

Wiss. Reflexion: Die Termine der wissenschaftlichen Vor- und Nachbereitung der Exkursion

werden zu gegebenem Zeitpunkt bekannt gegeben.

#### Zuordnungen zu anderen Bachelor-Studienordnungen

BA HF Theaterwissenschaft, PStO 2010 P 10.1

### Personenverzeichnis Lehre Wintersemester 2023/24

Name, Vorname	E-Mail
<a href="#">Barsch, Luise</a>	<a href="mailto:Luise.Barsch@lrz.uni-muenchen.de">Luise.Barsch@lrz.uni-muenchen.de</a>
<a href="#">Beke, Anna</a>	<a href="mailto:Anna.Beke@lmu.de">Anna.Beke@lmu.de</a>
<a href="#">Bischur, Marie-Christine</a>	<a href="mailto:m.bischur@lmu.de">m.bischur@lmu.de</a>
<a href="#">Cromme, Rasmus</a>	<a href="mailto:Cromme.Rasmus@lmu.de">Cromme.Rasmus@lmu.de</a>
Diez, Jurij	
<a href="#">Donderer, Anna</a>	<a href="mailto:anna@rtkulturbuero.de">anna@rtkulturbuero.de</a>
Endres, Angelika	
<a href="#">Englhart, Andreas</a>	<a href="mailto:englhart@lmu.de">englhart@lmu.de</a>
<a href="#">Ernst, Marie-Sophie</a>	<a href="mailto:mariesophie.ernst@outlook.de">mariesophie.ernst@outlook.de</a>
<a href="#">Frey, Stefan</a>	<a href="mailto:frey-scott@t-online.de">frey-scott@t-online.de</a>
<a href="#">Graffam, Olivia</a>	<a href="mailto:videothek@lrz.uni-muenchen.de">videothek@lrz.uni-muenchen.de</a>
<a href="#">Gröger, Simon</a>	<a href="mailto:simon.groeger@lmu.de">simon.groeger@lmu.de</a>
<a href="#">Heberling, Carolina</a>	<a href="mailto:Carolina.Heberling@lmu.de">Carolina.Heberling@lmu.de</a>
<a href="#">Humburg, Michael</a>	<a href="mailto:Michael.Humburg@lmu.de">Michael.Humburg@lmu.de</a>
Jahnke, Nele	
<a href="#">Kazubko, Katrin</a>	<a href="mailto:K.Kazubko-Wigger@lmu.de">K.Kazubko-Wigger@lmu.de</a>
<a href="#">Keim, Katharina</a>	<a href="mailto:K.Keim@lrz.uni-muenchen.de">K.Keim@lrz.uni-muenchen.de</a>
Komann, Theresa	
<a href="#">Leonhardt, Nic</a>	<a href="mailto:nic.leonhardt@lrz.uni-muenchen.de">nic.leonhardt@lrz.uni-muenchen.de</a>
Neukirch, David	
<a href="#">Olivi, Laura</a>	<a href="mailto:Laura.Olivi@lrz.uni-muenchen.de">Laura.Olivi@lrz.uni-muenchen.de</a>
<a href="#">Otto, Ulf</a>	<a href="mailto:medien.twm@lrz.uni-muenchen.de">medien.twm@lrz.uni-muenchen.de</a>
<a href="#">Plank-Baldauf, Christiane</a>	<a href="mailto:Christiane.Plank@lmu.de">Christiane.Plank@lmu.de</a>
<a href="#">Roesner, David</a>	<a href="mailto:d.roesner@lrz.uni-muenchen.de">d.roesner@lrz.uni-muenchen.de</a>
<a href="#">Schmidt, Veronika</a>	<a href="mailto:veronika.schmidt@lrz.uni-muenchen.de">veronika.schmidt@lrz.uni-muenchen.de</a>
Schumacher, Jan	
<a href="#">Stammen, Silvia</a>	<a href="mailto:silviastammen@hotmail.com">silviastammen@hotmail.com</a>
Stauss, Annemarie	
<a href="#">Stauss, Sebastian</a>	<a href="mailto:sebastian.stauss@lmu.de">sebastian.stauss@lmu.de</a>
Stosiek, Tobias	
<a href="#">Szymanski-Düll, Berenika</a>	<a href="mailto:Berenika.Szymanski@lrz.uni-muenchen.de">Berenika.Szymanski@lrz.uni-muenchen.de</a>
Ulrich, Marc	
<a href="#">Wagner, Meike</a>	<a href="mailto:meike.wagner@lmu.de">meike.wagner@lmu.de</a>
Wagner, Veronika	
<a href="#">Weber-Kapusta, Danijela</a>	<a href="mailto:D.WeberKapusta@lrz.uni-muenchen.de">D.WeberKapusta@lrz.uni-muenchen.de</a>
Wegler, Thomas	
<a href="#">Winkler, Johanna</a>	<a href="mailto:johanna.winkler@lmu.de">johanna.winkler@lmu.de</a>
<a href="#">Wörner von Faßmann, Ulrike</a>	<a href="mailto:ulrike@woerner-von-fassmann.com">ulrike@woerner-von-fassmann.com</a>
<a href="#">Zorn, Johanna</a>	<a href="mailto:johanna.zorn@lrz.uni-muenchen.de">johanna.zorn@lrz.uni-muenchen.de</a>
<a href="#">von Brincken, Jörg</a>	<a href="mailto:J.Brincken@lmu.de">J.Brincken@lmu.de</a>